

Aargauer Interreligiöser Arbeitskreis AIRAK: Jahresbericht 2007

In Kürze:

- **Damit im Wahlkampf für den Nationalrat die Muslime nicht als Prügelknaben herhalten müssen, wurden Massnahmen erwogen, die schliesslich in die Tagung „Damit Religion integriert“ mündeten.**
- **Der AIRAK versucht nicht nur Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Religionen zu fördern, sondern auch Akteure der interreligiösen Verständigung miteinander zu vernetzen. Hilfsmittel dazu sind u.a. die Newsletters, die Homepage www.airak.ch und das Verzeichnis „Religionen im Aargau“.**
- **Der Vorstand ist sechsmal zusammengetreten und beriet in den beiden letzten Sitzungen „Die Rolle des AIRAK“. Das grösste Gewicht wurde gelegt auf „Religionsgemeinschaften ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.“ und „Ansprechende gemeinsame Feste feiern“.**
- **Die „Woche der Religionen“, lanciert von IRAS Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz, fand erstmals statt in der Woche vor dem „Tag der Völker“ im November. An vielen Orten in der Schweiz dienten Veranstaltungen der interreligiösen Verständigung.**

Einzelheiten.

- **Veranstaltungen des AIRAK** waren
 - die Begegnung mit der Jüdischen Gemeinde von Baden in ihrer gesicherten Synagoge mit Informationen über deren Geschichte und Wesen. (22.2.);
 - ein schön bebildeter Vortrag von Dr. Peter Hurwitz über seine eigenen Erfahrungen im „Zusammenleben von Juden und Arabern in Israel“ in Lenzburg. In Israel geht es auch friedlich zu.(23.5.);
 - die Tagung „Damit Religion integriert“ bei der Islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Oberentfelden (4.11.)Die Beteiligung liess zwar jedes Mal zu wünschen übrig, doch sind die Teilnehmenden um wichtige Erfahrungen reicher geworden.
- **Teilgenommen haben Vorstandsmitglieder u.a. an folgenden Veranstaltungen:**
 - Ausstellung „Glaubenssache“ (Stapferhaus Lenzburg, Okt. 06 bis Okt. 07)
 - Ridvan-Fest der Baha'i auf Schloss Liebegg ob Gränichen (22.4.)
 - Basar des Türkisch-Islamischen Vereins an der Brummelstrasse in Buchs (11.5.)
 - Tag der offenen Moschee (8.9.), & Fastenbrechen (24.9. Buchs) VAM Verband Aargauer Muslime.

- **Personelles:**
 - Ursula Walti musste ihre Beteiligung am Vorstand für wegen Zeitmangel vorübergehend suspendieren;
 - Heinz Göltenboth und Sead Habibija haben an den Sitzungen teilgenommen;
 - Die Kassenführung ist von Karima El-Guindehi an Josef Wey, Merenschwand, übergegangen.
 - Die Personalunion Präsident und Sekretär ist weiterhin unbefriedigend.
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Es sind sechs Mitgliederbriefe bzw. Newsletters mehrheitlich elektronisch verschickt worden, z.T. in angepasster Form auch an die Religionsgemeinschaften und an das Kontaktnetz.
 - Die Homepage und das Verzeichnis „Religionen im Aargau“ werden (manchmal in grösseren Abständen!) aktualisiert.
 - Kanal K strahlte zwei kurze Interviews aus.
 - Im „Horizonte“ und im „Kirchenbote“ lag anfang November in Absprache mit VAM und CJA (Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft) das Dossier „Wie wir beten“ bei, darin auch ein Interview mit dem AIRAK-Präsidenten.
- **Schweiz:**
 - Eine der sog. Interreligiösen Wanderungen der IRAS, von uns organisiert, führte von Beinwil im Freiamt nach Muri und Villmergen.
 - Die dritte Konferenz interreligiöser Foren fand in Zürich statt (23.1.). Hauptsache war diesmal die Aussprache über die kommende „Woche der Religionen“.
 - Nach ihrer Jahresversammlung lud die „Gemeinschaft von Christen und Muslimen“ ein zu Referaten etc über „Unterwegs zur öffentlich-rechtlichen Anerkennung des Islams?“ (25.8. in Solothurn)
 - Der ausgezeichneten IRAS-Tagung „Glaubensfreiheit“ vom 30.8. in Zürich ist zu wünschen, dass ihre Botschaft dauerhaften Anklang findet.
 - Die „Woche der Religionen“, von der IRAS in Absprache mit den Kirchen angesetzt vom 4.-10. November, machte auch IRAS weitherum bekannt.
- **Woran wir auch arbeiten:**
 - Ermöglichung von Gräberfeldern für Muslime in einigen Aargauischen Friedhöfen;
 - Was für Weihnachtsfeiern in einer multikulturellen Schule, oder lieber gar keine?
 - Interreligiöse Frauengruppe im Aargau?
 - Zusammenwirken mit AGCK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen), CJA und VAM.
- **Eine Perspektive:**

Die Religionsgemeinschaften merken, dass Gott der Gott aller Menschen ist, und ziehen daraus weltverändernde Konsequenzen.

Aarau, 28. Januar 2008 Max Heimgartner